

Klinik für Chirurgie

Medizinische Klinik

Frauenklinik

Klinik für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Urologische Klinik

Zentrum für Anästhesiologie

Radiologische Abteilung

Nuklearmedizin

HNO Belegarzt

MKG Belegarzt

Handchirurgie Belegarzt

Kreisklinik Biberach
Ziegelhausstraße 50
88400 Biberach

Telefon 07351 55-0
Telefax 07351 55-1299

service@kliniken-bc.de
www.kliniken-bc.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	4
A-3 Standort(nummer)	4
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	5
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	5
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	6
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	7
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen	8
B-[1] Medizinische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen	8
B-[2] Chirurgische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen	16
B-[3] Handchirurgie - Belegabteilung	24
B-[4] Urologische Klinik	27
B-[5] Orthopädische Klinik	34
B-[6] Frauenklinik	40
B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - Belegarzt	47
B-[8] Nuklearmedizin - Belegabteilung	51
B-[9] Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Belegabteilung	55
B-[10] Radiologische Gemeinschaftspraxis Radiologische Klinik	58
B-[11] Zentrum für Anästhesiologie im Klinikverbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen	61
C Qualitätssicherung	63
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	63
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	66
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	67
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	67
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	67
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	67
D Qualitätsmanagement	69
D-1 Qualitätspolitik	69
D-2 Qualitätsziele	70
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	72
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	73
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	74
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	76

Vorwort

Seit dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser nach § 137 SGB V verpflichtet, im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Ziele dieses Berichts sind die Erhöhung der Transparenz und die Erhöhung des Wettbewerbs zwischen den Krankenhäusern.

In Teil A dieses gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichts werden die Struktur- und Leistungsdaten des gesamten Krankenhauses beschrieben. Neben allgemeinen Informationen enthält dieser Teil insbesondere Angaben zur Organisationsstruktur sowie Informationen über fachabteilungsübergreifende medizinische Versorgungsschwerpunkte, fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote und allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote in Form von standardisierten Auswahllisten.

In Teil B werden die Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen dargestellt. Für jede Fachabteilung werden die medizinischen Versorgungsschwerpunkte, spezielle medizinisch-pflegerische Leistungsangebote und spezielle nicht-medizinische Serviceangebote ebenfalls in Form von standardisierten Auswahllisten und ergänzendem Freitext beschrieben. Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote und allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote, die bereits in Teil A aufgeführt wurden, werden bei den Fachabteilungen nicht mehr wiederholt.

Die stationär erbrachten Leistungen werden für jede Fachabteilung in Form verschlüsselter Hauptdiagnosen (ICD-10-Ziffer) und in Form der häufigsten Prozeduren (OPS-301-Ziffer) dargestellt. Dabei wird auf eine verständliche Sprache geachtet, die medizinischen Fachausdrücke werden nach Möglichkeit erläutert.

Neben den stationären Leistungsangeboten werden auch ambulante Behandlungsmöglichkeiten und ambulante Operationen nach § 115 b SGB V aufgeführt. Außerdem werden je Abteilung die apparative Ausstattung als Auswahlliste und die personelle Ausstattung in Form von Tabellen beschrieben.

Im Teil C werden die Maßnahmen zur Qualitätssicherung dargestellt. Dieser Teil enthält Informationen über die Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren), die externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V, die Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V, die Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung und die Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

Im Teil D werden die Qualitätspolitik, der Aufbau und die Organisation des Qualitätsmanagements und dessen Bewertung beschrieben. Außerdem werden Qualitätsmanagementprojekte dargestellt.

Adressaten dieses Qualitätsberichts sind Patienten, Niedergelassenen Ärzte und Krankenkassen. Sie können anhand konkreter und objektiver Daten und Fakten erkennen, wie leistungsstark ein bestimmtes Krankenhaus ist.

Bereits Ende der neunziger Jahre wurde mit einem strukturierten Qualitätsmanagement begonnen. Die Kreisklinik Laupheim wurde am 21.07.1999 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Kreiskliniken Riedlingen und die zentrale Verwaltung folgten am 25.09.2000. Die allgemeinen Prozesse und die Handbücher wurden anschließend auf die Kreiskliniken Biberach und Ochsenhausen fortgeschrieben.

Qualitätsmanagement macht nur Sinn, wenn es von allen an dem Behandlungsablauf beteiligten Berufsgruppen, den Führungskräften und den Mitarbeitern als Instrument zur Unternehmensentwicklung im Sinne eines Veränderungs- und Verbesserungsmanagements gesehen wird. Neben den Prozessen werden vor allem unsere Kunden und alle Mitarbeiter in unserem Unternehmen stärker in den Mittelpunkt gestellt. Mit dem Qualitätsmanagement werden wir die Erreichung unserer Unternehmensziele „Qualität, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit“ weiterentwickeln und in Zukunft auch konkret messen.

Biberach, Oktober 2007

H. Masanek
Geschäftsführer

Einleitung

Der Klinik-Verbund

KLINIKEN
LANDKREIS BIBERACH
GmbH



Kreisklinik Biberach
Kreisklinik für Geriatrische Rehabilitation
Kreispflegeheim



Kreisklinik Ochsenhausen
Kreispflegeheim



Kreisklinik Laupheim
Kreispflegeheim



Kreisklinik Riedlingen
Kreispflegeheim

Träger

Träger der Kreisklinik Biberach ist die Kliniken Landkreis Biberach GmbH, die an den Standorten Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen vier Krankenhäuser mit insgesamt 603 Betten, vier Pflegeheime und eine Geriatrische Rehaklinik betreibt. Gesellschafter der Kliniken Landkreis Biberach GmbH ist der Landkreis Biberach mit 100% Geschäftsanteilen.

Krankenhausleitung

Funktion	Name	Kontakt
Geschäftsführer	Hartmut Masanek, Diplomkaufmann	07351/55-3010
Ärztlicher Direktor	Dr. Jobst Isbary	07351/55-1220
Pflegedienstleitung	Helene Maucher	07351/55-1320

Chefärzte

Fachabteilung	Chefarzt	Kontakt
Medizinische Klinik	Dr. Jobst Isbary Privatdozent Dr. Christian von Tirpitz	07351/55-1220
Chirurgische Klinik	Dr. Tapio Noponen	07351/55-1200
Urologische Klinik	Prof. Dr. Jürgen Braun	07351/55-1290
Orthopädische Klinik	Prof. Dr. Wolfgang Reichel	07351/55-1270
Frauenklinik	Dr. Bernhard Beck	07351/55-1250
Zentrum für Anästhesiologie	Dr. Ulrich Mohl	07351/55-1300

Belegärzte

Fachabteilung	Belegarzt	Kontakt
Handchirurgie	Dr. Thomas Gottorf	07351/7071
Hals-Nasen-Ohren	Frau Barbara Rauschhuber-Tisch Dr. K. Kirchner Dr. F.P Ilgen	07351/6036 07351/71616 07351/71616
Nuklearmedizin	Dr. Hubert Elser	55-1362
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Dr. Werner Hillebrand	7882
Radiologie	Dr. Volkmar Wuttke Wolfgang Fuchs	55-1316

Qualitätsmanagement

Anja Lange, Tel.: 07351/553040
E-Mail: anja.lange@kliniken-bc.de

Karl-Heinz Maucher, Tel.: 07351/553017
E-Mail: karl-heinz.maucher@kliniken-bc.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Hartmut Masanek, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
Krankenhaus-URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 550
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 551299

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	IK-Nummer
1	260840426

A-3 Standort(nummer)

Standort-Nummer: 1

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Kliniken Landkreis Biberach GmbH
Riedlingen Str. 86
88400 Biberach

Träger-Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja
Name der Universität: Universitätsklinik Ulm

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

A-6.1 Fachabteilungen

#	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	HA	0100	Medizinische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen
2	HA	1500	Chirurgische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen
3	BA	1551	Handchirurgie - Belegabteilung
4	HA	2200	Urologische Klinik
5	HA	2300	Orthopädische Klinik
6	HA	2400	Frauenklinik
7	BA	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - Belegarzt
8	BA	3200	Nuklearmedizin - Belegabteilung
9	BA	3500	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Belegabteilung
10	Nicht-Bettenführend	3751	Radiologische GemeinschaftspraxisRadiologische Klinik
11	Nicht-Bettenführend	3700	Zentrum für Anästhesiologie im Klinikverbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?:	Nein
Psychiatrisches Krankenhaus:	Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

#	Versorgungsschwerpunkt
1	Brustzentrum

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
2	Atemgymnastik
3	Basale Stimulation
4	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter
5	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden
6	Bewegungsbad/ Wassergymnastik
7	Bewegungstherapie
8	Bobath-Therapie
9	Diabetiker-Schulung

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
10	Diät- und Ernährungsberatung
11	Entlassungsmanagement
12	Ergotherapie
13	Fußreflexzonenmassage
14	Kinästhetik
15	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung
16	Lymphdrainage
17	Massage
18	Osteopathie/ Chiropraktik
19	Physikalische Therapie
20	Physiotherapie/ Krankengymnastik
21	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse
22	Rückenschule/ Haltungsschulung
23	Schmerztherapie/ -management
24	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen
25	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie
26	Stomatherapie und -beratung
27	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik
28	Wärme- u. Kälteanwendungen
29	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

#	Serviceangebot
1	Aufenthaltsräume
2	Ein-Bett-Zimmer
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
4	Fernsehraum
5	Mutter-Kind-Zimmer
6	Rollstuhlgerechte Nasszellen
7	Rooming-In
8	Teeküche für Patienten
9	Unterbringung Begleitperson
10	Zwei-Bett-Zimmer
11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
12	Elektrisch verstellbare Betten
13	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer
14	Rundfunkempfang am Bett
15	Telefon
16	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer
17	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
18	Bibliothek
19	Cafeteria
20	Faxempfang für Patienten
21	Fitnessraum
22	Friseursalon

#	Serviceangebot
23	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten
24	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)
25	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
26	Kulturelle Angebote
27	Parkanlage
28	Schwimmbad
29	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"
30	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher
31	Dolmetscherdienste
32	Seelsorge

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl
Betten: 315

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Anzahl stationärer
Patienten: 12073

A-13.1 Ambulante Zählweise

#	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	25581

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /Fachabteilungen

B-[1] Medizinische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Medizinische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen
PLZ:	88400
Ort:	Biberach
Straße:	Ziegelhausstraße
Hausnummer:	50
URL:	http://www.kliniken-bc.de
Email:	innere.bc@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl:	07351
Telefon:	551220
Fax-Vorwahl:	07351
Fax:	551482

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

- 1 (0100) Innere Medizin

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte

- 1 Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
- 2 Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- 3 Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit
- 4 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
- 5 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- 6 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
- 7 Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]
- 8 Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
- 9 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
- 10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)
- 11 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes
- 12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
- 13 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
- 14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- 15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- 16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
- 17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

Versorgungsschwerpunkte

- 18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- 19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- 20 Intensivmedizin
- 21 Diagnostik und Therapie von Allergien
- 22 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- 23 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
- 24 Spezialsprechstunde

In der **Kardiologie** werden sämtliche nicht-invasiven und invasiven Untersuchungstechniken angeboten. Es steht ein moderner Linksherz- und Rechtsherzkatheter-Messplatz zur Verfügung, hier werden neben allen diagnostischen Verfahren auch die therapeutischen Ballondilatationen und Stenteinlagen durchgeführt. Außerdem werden Herzschrittmacher und Defibrillatoren implantiert. Die nichtinvasiven kardiologischen Techniken umfassen transthorakale und transösophageale Herzechokardiografie, Stressechokardiografie, Kipptischuntersuchungen, Langzeitmessungen (EKG, Blutdruck). Neben dem Chefarzt verfügen drei Oberärzte über die Gebietsbezeichnung „Kardiologie“.

Zur Behandlung akuter kardiologischer Erkrankungen (z.B. Myokardinfarkt) wird ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst vorgehalten. Der Chefarzt hat die Ausbildungsberechtigung für Kardiologie (Herzspezialistenausbildung)

In der **Pulmonologie** werden alle Lungenerkrankungen diagnostiziert und behandelt. Die Bronchoskopie ermöglicht die direkte Diagnostik von pulmonalen oder bronchialen Erkrankungen, sowie Thorakoskopie (zur Diagnostik von Erkrankungen des Rippfells) Ein Oberarzt verfügt über die Gebietsbezeichnung „Pulmonologie“.

Im **Lungenfunktionslabor** werden Spirometrien, Bodyplethysmografien und Spiroergometrien durchgeführt. Bei Verdacht auf Schlafapnoe kann eine entsprechende Screening-Untersuchung nicht-invasiv durchgeführt werden.

In der **Gastroenterologie** werden Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes behandelt. Besonderer Schwerpunkt bilden Hepatologie (Erkrankungen der Leber), chronisch entzündliche Darmerkrankungen, gastrointestinale Onkologie, Endoskopie und Sonografie. Der Chefarzt und ein Oberarzt verfügt über die Gebietsbezeichnung „Gastroenterologie“, einem Oberarzt wurde zusätzlich von der Fachgesellschaft das Zertifikat „Hepatologie“ und „gastrointestinale Onkologie“ vergeben.

Gastroenterologische Spezialambulanz

In der Spezialambulanz für chronisch-entzündliche Darmerkrankungen werden auf Überweisung vom Hausarzt Patienten mit M. Crohn oder Colitis ulcerosa untersucht und behandelt.

In der **Endoskopieabteilung** werden alle diagnostischen und therapeutischen sowie interventionellen Eingriffe am Gastrointestinaltrakt sowie am Gallen- und Pankreasgang durchgeführt. Im gesamten Gastrointestinaltrakt werden Engstellen dilatiert und ggf. mit Stents überbrückt. Mit hochauflösenden Vergrößerungsendoskopen und der zusätzlichen Möglichkeit einer Anfärbung von erkranktem Gewebe (Chromoendoskopie) können krankhafte Veränderungen in sehr frühen Stadien nachgewiesen werden. Mit Hilfe moderner Mukosektomie-Techniken können auch größere krankhafte Befunde im Gastrointestinaltrakt sicher und komplikationsarm abgetragen werden. Weitere Techniken, die zur Verfügung stehen, sind: Kapselendoskopie (zum Nachweis kleinster Blutungen oder Entzündungen im Dünndarm), Mini-Laparoskopie (zur Diagnostik von Erkrankungen des Bauchfells und der Leber), die perkutane Gallengangsdrainage (PTCD), Einlage von Ernährungssonden (PEG) und die Endosonografie. Es besteht ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst zur Versorgung gastrointestinaler Notfälle.

Die **Ultraschalldiagnostik** umfasst sämtliche Untersuchungstechniken an Bauchorganen, Schilddrüse, Weichteilen, incl. ultraschallgesteuerter Punktionen und Einlage von Drainagen.

In der **Angiologie** werden Patienten mit Gefäßkrankheiten behandelt. Folgende diagnostische Verfahren stehen zur Verfügung: Duplex-Arterien, Venensonographie, Kapillarmikroskopie, Oszillographien, Venen-Verschluss-Plethysmographie, Doppler-Drucke Beinarterien. Ein Oberarzt verfügt über die

Gebietsbezeichnung „Angiologie“.

Diabetologie

Die Abteilung ist als Schulungszentrum für Typ-2-Diabetes der Deutschen Diabetes Gesellschaft anerkannt. In Kooperation mit dem Schulungsverein Biberach werden zusammen mit qualifizierten Diabetes- und Ernährungsberaterinnen regelmäßig Schulungen für Typ1- und Typ-2-Diabetiker ambulant durchgeführt.

Internistische Intensivmedizin

Alle intensivpflichtigen internistischen Krankheitsbilder werden durch die Abteilung auf der interdisziplinären Intensivstation versorgt. Der kardiologische Chefarzt sowie ein Oberarzt verfügen über die Zusatzbezeichnung „internistische Intensivmedizin“. Ein Oberarzt hat die Ausbildungsberechtigung für internistische Intensivmedizin.

Internistische Aufnahmestation

Alle Patienten mit internistischen Krankheitsbildern werden auf einer Aufnahmestation primär versorgt und nach Beurteilung durch einen internistischen Facharzt auf die Stationen verlegt.

In der **internistisch geleiteten Röntgenabteilung der Kreisklinik Ochsenhausen** wird das gesamte Spektrum des fachgebundenen internistischen Röntgens angeboten. Der Chefarzt besitzt die Fachkunde für internistische Röntgendiagnostik.

In der **Schlaganfalleinheit (Stroke Unit)** werden Patienten mit akutem ischämischen Insult oder Hirnblutung innerhalb kurzer Zeit von einem Team verschiedener Fachrichtungen untersucht und behandelt. Innerhalb kürzester Zeit sind Untersuchungen wie Computertomografie und Magnetresonanztomografie, Herzultraschall und Gefäßduplex verfügbar, sodass lebensrettende Behandlungen (z.B. Thrombolysebehandlung) frühzeitig eingeleitet werden können. Täglich erfolgen gemeinsame Visiten von Internisten, Neurologen, Pflege und Logopädinnen.

Palliativmedizin

Eine Oberärztin der Abteilung besitzt die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“

Im **Gastro-Zentrum** werden Patienten mit Erkrankungen des Bauchraumes interdisziplinär von gastroenterologischen Internisten und Bauchchirurgen (Abdominalchirurgen) behandelt und im Rahmen täglicher gemeinsamer Visiten besprochen.

In der **Nephrologie** werden Patienten mit speziellen Erkrankungen der Niere diagnostiziert und behandelt. In der angeschlossenen Dialyseeinheit werden in Kooperation mit einer Fachpraxis Patienten mit Nierenversagen behandelt. Es werden Nierenpunktionen zur Diagnostik von Nierenerkrankungen durchgeführt. Es stehen alle modernen Nierenersatzverfahren zur Verfügung (Hämodialyse, Peritonealdialyse, Hämofiltration). Der Chefarzt verfügt über die Zusatzbezeichnung „Nephrologie“.

In der **interdisziplinären Tagesklinik** werden Patienten mit komplexen internistischen Krankheitsbildern behandelt, ohne dass eine mehrtägige stationäre Aufnahme erfolgen muss.

Gesundheits-Check-up

Firmen können für ihre Mitarbeiter individuelle Vorsorgeprogramme im Rahmen von Sondervereinbarungen in Anspruch nehmen. Dies ist auch für interessierte Privatpersonen möglich.

In der Abteilung sind 11 Fachärzte für Innere Medizin tätig. Die beiden Chefarzte verfügen über die Ausbildungsberechtigung „Innere Medizin“.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 4475

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[1].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Schmerzen in der Herzgegend (Angina pectoris)	365
2	I63	Infarkt des Gehirns	221
3	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern als Herzrhythmusstörung	213
4	I21	Akuter Herzinfarkt	170
5	I50	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)	161
6	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger nicht näher bezeichnet	136
7	I10	Bluthochdruck, ohne bekannte Ursache	103
8	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens	101
9	R56	Krämpfe, anderenorts nicht eingeordnet	96
10	F10	Störungen der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol	95
11	J44	Sonstige chronische verstopfende (Lungenkrankheit) Erkrankung der Atemwege	90
12	K29	Magenschleimhautentzündung und Schleimhautentzündung des Zwölffingerdarmes	89
13	R55	Ohnmacht und Kreislaufkollaps	83
14	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	77
15	G45	Vorübergehende Hirndurchblutungsstörung (TIA) und verwandte Krankheitsbilder	76
16	R07	Schmerzen des Halses und des Brustkorbes	75
17	E11	Zuckerkrankheit Typ II (Alterszucker)	65
18	I35	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten	58
19	H81	Störungen des Gleichgewichtes	58
20	I11	Erkrankung des Herzens durch Bluthochdruck	56
21	I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	42
22	N18	Chronische Einschränkung der Nierenfunktion	41
23	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Funktionsstörung	41

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	I26	Verschluss (plötzlich) der Lungenarterie	41
25	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	41
26	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	39
27	K25	Geschwür der Magenwand	39
28	K80	Gallensteine	39
29	I80	Erkrankung venöser Gefäße, Blutgerinnsel, Entzündung, Entzündung mit Blutgerinnselbildung	38
30	G40	Fallsucht (Epilepsie)	35

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	1015
2	1-275	Linksherz-Katheteruntersuchung über Arterien	726
3	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	719
4	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	648
5	8-837	Geschlossener Gefäßeingriff (durch Haut und Gefäß hindurch) an Herz und Herzkranzgefäße	532
6	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene	453
7	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	402
8	3-820	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels mit Kontrastmittel	344
9	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	230
10	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	160
11	3-225	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	156
12	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	156
13	1-273	Rechtsherz-Katheteruntersuchung	154
14	1-653	Spiegelung des unteren bis mittl. Enddarms u. des Analkanals	139
15	3-222	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Brustkorbs mit Röntgenkontrastmittel	133
16	3-207	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches	132
17	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	132
18	8-854	Nierenersatzverfahren außerhalb des Körpers (Blutwäsche)	121
19	3-800	Magnetresonanztomographie (Schnittbildverfahren mit einem Magnetfeld) des Schädels	109
20	1-444	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an unteren Verdauungstrakt	105
21	8-640	Elektrische Schockung (Kardioversion) des Herzrhythmus von außen	101
22	8-390	Lagerungsbehandlung	99
23	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	85
24	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	81

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
25	1-640	Darstellung (retrograde) der Gallenwege als Untersuchung über eine Spiegelung	78
26	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	75
27	5-377	Einpflanzen eines Herzschrittmachers und eines einsetzbaren automatischen Herzelekroschockgerätes (AICD)	69
28	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	68
29	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	68
30	3-703	Radioaktive Funktionsuntersuchung der Lunge (Szintigraphie)	63

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Sprechstunde für Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
2	Ambulante Koronarangiographie (Herzkatheterlabor)		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
3	Sprechstunde für Magen-, Darm-, Leber- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
4	Onkologische Sprechstunde		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
5	Gezielte Organpunktionen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
6	Diabetikerschulung und Diabetikerambulanz mit diabetischer Fußambulanz		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
7	Ambulante Chemotherapien		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Angiographiegerät
2	Belastungs-EKG/ Ergometrie
3	Bodyplethysmographie
4	Brachytherapiegerät
5	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
6	Elektroenzephalographiegerät (EEG)
7	Endoskop
8	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)
9	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)
10	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)
11	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)
12	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
13	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	20,7
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	6,8
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[1].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)
2	Innere Medizin und SP Angiologie
3	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
4	Innere Medizin und SP Kardiologie
5	Innere Medizin und SP Nephrologie
6	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Intensivmedizin
2	Palliativmedizin
3	Röntgendiagnostik

B-[1].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt:	43,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):	41,5
Kommentar dazu:	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):	6
Kommentar dazu:	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

#	Spezielles therapeutisches Personal
1	Arzthelfer
2	Diätassistenten
3	Ergotherapeuten
4	Logopäden
5	Masseure/ Medizinische Bademeister
6	Physiotherapeuten
7	Sozialpädagogen

B-[2] Chirurgische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Chirurgische Klinik im Klinik-Verbund "Kliniken Landkreis Biberach"
in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen

PLZ: 88400

Ort: Biberach

Straße: Ziegelhausstrasse

Hausnummer: 50

URL: <http://www.kliniken-bc.de>

Email: service@kliniken-bc.de

Telefon-Vorwahl: 07351

Telefon: 551200

Fax-Vorwahl: 07351

Fax: 551481

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Aortenaneurysmachirurgie
2	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
3	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)
5	Endokrine Chirurgie
6	Magen-Darm-Chirurgie
7	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
8	Tumorchirurgie
9	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
10	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
11	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik
12	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
13	Septische Knochenchirurgie
14	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Versorgungsschwerpunkte

- 19 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- 20 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- 21 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- 22 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- 23 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- 24 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- 25 Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- 26 Minimal-invasive laparoskopische Operationen
- 27 Minimal-invasive endoskopische Operationen
- 28 Plastisch rekonstruktive Eingriffe
- 29 Spezialsprechstunde

Allgemein- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie)

- Bauchchirurgie - Chirurgie des Verdauungstraktes bei gut- und bösartigen Krankheiten, insbesondere Magen-, Galle-, Dünn- und Dickdarmchirurgie bis Enddarm einschließlich Proktologie (Eingriffe am After, Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren)
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Divertikel (Ausstülpungen) der Speiseröhre
- Chirurgie der Komplikationen bei chronischen-entzündlichen Darmerkrankungen
- Chirurgie der Leisten- und sonstigen Brüche mit endoskopischen und offenen individuell gewählten Methoden
- Gesamte Schilddrüsenchirurgie bei „normalem Kropf“ und bei Tumoren
- Eingriffe an Nebenschilddrüsen
- Onkologie, Tumorbehandlung in Zusammenarbeit mit Chemotherapeuten und Strahlentherapeuten nach neuesten Richtlinien der Tumorzentren
- Chirurgie des Bauchtraumas bei Organverletzungen (Milz, Leber, Darm, Bauchspeicheldrüse oder große Gefäße)
- Eingriffe an Thorax bei Eiterungen und Blutungen im Brustkorb
- Drainagen, Zweihöhleneingriffe bei Tumoren am Übergang von Speiseröhre zum Magen, Tracheotomien (Luftröhrenschnitte) zur Langzeitbeatmung

Gefäßchirurgie

- Gesamte rekonstruktive Schlagaderchirurgie ohne Herz-Lungenmaschine
- Operationen an den Halsschlagadern
- Operationen an der Bauchaorta bei Aneurysma oder Einengung,
- Wiederherstellung der Strohmbahn der Becken-Beinetaie bis Fußregion durch Ausschälplastik oder Bypassverfahren
- Chirurgie der Nieren- und Darmarterien, Dialyseshuntchirurgie (Verbindung zwischen Venen und Arterien zur Blutwäsche)
- Differenzierte Krampfaderchirurgie nach funktionellen und kosmetischen Kriterien
- Behandlung von offenem bzw. diabetischem Fuß
- Behandlung von Gefäßnotfällen, Embolie oder Thrombose, Aneurysmaruptur (Aussackung der Hauptschlagader)
- Sehr gute Zusammenarbeit mit der Radiologie-Praxis Drs. Wuttke/Fuchs, auch Ballondilatationen (Gefäßweiterungen) während der OP möglich

Unfallchirurgie

- Unfallchirurgische Behandlung aller Verletzungen außer Neurochirurgie und mikrochirurgischer Replantationschirurgie.
- Insbesondere Behandlungen von Sportverletzungen
- Arthroskopische Operationen aller großen Gelenke.
- Endoprothetik des Schultergelenks, des Hüftgelenks mit Revisionsendoprothetik.
- Gelenkerhaltende Wiederherstellungschirurgie der Gelenke
- Polytraumabehandlung (Mehrfachverletzungen in mehreren Körperregionen)
- § 6 Behandlung schwerer Arbeitsunfallverletzten
- Frakturversorgungen mit allen modernen Stabilisierungssystemen

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Allgemein-, Viszeral-(Bauch-) und Gefäßchirurgie

Erweiterte Regelversorgung teils fachübergreifend mit hauseigenen Funktionen:

- Gastrozentrum mit Gastroenterologen
- Schilddrüsenbehandlung mit Nuklearmedizin (Dr. Elser)
- Zusammenarbeit mit Schlaganfalleinheit bei Behandlung von Schlaganfällen
- Enge Zusammenarbeit mit der Uni-Klinik Ulm, insbesondere bei der Behandlung von Krebspatienten (Tumorzentrum, Strahlentherapie, Studien)
- Gefäßzentrum in Planung – Internistische Angiologie, Radiologie, Gefäßchirurgie, Neurologie

Minimalinvasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“)

- Appendektomie (Blinddarm), Gallenblasenentfernung, Leisten- und Bauchwandbrüche, Verwachsungen, Teilentfernung von Dickdarm bei gut- und bösartigen Krankheiten, Refluxkrankheit (Zwerchfellbruch), diagnostische Bauchspiegelung.

Unfallchirurgie

- Polytraumabehandlung
- Behandlung von Komplexverletzungen
- Endoprothetik und Revisionsendoprothetik
- Arthroskopische Chirurgie

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Umfangreiches ambulantes Operieren in allen chirurgischen Fächern
- Betreuung der Tagesklinik
- Eigene Sprechstunden in den Schwerpunkten
- Zentrale Notaufnahme mit Schockraum

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 2775

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[2].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	165
2	K35	Akute Entzündung des Blinddarmes	152
3	I70	Blutgefäßverkalkung	141
4	K80	Gallensteine	135
5	K40	Leistenbruch	121

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	105
7	K56	Darmverschluss durch Lähmung des Darmes und durch ein Hindernis im Darm ohne Eingeweidebruch	92
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	83
9	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	75
10	I83	Krampfadern der unteren Gliedmaßen	75
11	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	71
12	K57	Erkrankung des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand	64
13	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	60
14	S52	Knochenbruch des Unterarmes	51
15	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	49
16	T82	Komplikationen durch Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate) im Herzen und Gefäßen	47
17	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	45
18	K43	Bauchwandbruch (mittlerer oder seitlicher)	44
19	K52	Sonstige nichtansteckende Entzündung des Magen-Darmes und Dickdarmes	43
20	I65	Verschluss und Verengung von arteriellen Blutgefäßen vor dem Gehirn gelegen ohne daraus folgenden Gehirnfarkt	42
21	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	37
22	S83	Ausrenken, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	33
23	C18	Dickdarmkrebs	32
24	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	31
25	I74	Blutgerinnsel eines arteriellen Blutgefäßes und Gefäßverschluss	29
26	A46	Wundrose	25
27	S13	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	24
28	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	22
29	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	22
30	C20	Mastdarmkrebs	21

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	200
2	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	192
3	5-470	Blinddarmentfernung	175
4	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	151
5	5-511	Gallenblasenentfernung	149
6	5-469	Andere Operationen am Darm	145

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	138
8	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	127
9	5-930	Art des Transplantates	124
10	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	120
11	3-607	Röntgenuntersuchung der arteriellen Blutgefäße der unteren Gliedmaßen	106
12	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	103
13	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	102
14	5-381	Ausschälen einer verschlossenen oder verengten Arterie	95
15	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	89
16	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	89
17	1-650	Spiegelung des Dickdarmes	86
18	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	83
19	5-892	Anderes Einschneiden an Haut und Unterhaut	80
20	3-207	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Bauches	79
21	5-513	Operationen über eine Spiegelung an den Gallengängen	77
22	5-062	Andere Teilentfernungen der Schilddrüse	75
23	5-541	Eröffnung des Bauchraumes und des Raumes hinter der Bauchhöhle	75
24	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	72
25	5-380	Einschneiden, Entfernung eines Gefäßpfropfes und Blutpfropfes von Blutgefäßen	66
26	5-455	Teilentfernung des Dickdarmes	66
27	5-393	Anlegen eines anderen Umgehungskreislaufes an Blutgefäßen	64
28	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	60
29	1-440	Gewebeentnahme (über ein Endoskop) an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Bauchspeicheldrüse	59
30	5-394	Erneute Operation (Korrektur) einer Blutgefäßoperation	59

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Sprechstunden für Allgemein-, Bauch –und Gefäßchirurgie		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
2	Einpflanzung von Ports zur Chemotherapie und Ernährung sowie zur Schmerztherapie		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
3	Anlage von Shunts für die Blutwäsche bei Nierenerkrankungen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
4	Ambulante Operationen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
5	Kassenärztliche Sprechstunde für Frakturbehandlung, Endoprothetik, Gelenkerhaltende Wiederherstellungschirurgie		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
6	Diagnostik und Behandlung von Sportverletzungen		Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V
7	D-Arztprechstunde mit ambulanter Weiterbehandlung Schwerunfallverletzter (§ 6 - Fälle)		BG-Ambulanz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[2].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-200	Geschlossenes Einrichten eines Knochenbruches ohne Knochenvereinigung	59
2	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und Ausschälen (Ziehen) von Krampfadern	56
3	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	52
4	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	43
5	8-201	Geschlossenes Einrichten einer Gelenkverrenkung ohne Knochenvereinigung	39
6	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	23
7	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	17
8	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischenscheiben (Menisken)	15
9	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	8
10	5-795	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches an kleinen Knochen	7

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Ja
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
2	Endoskop
3	Hochfrequenzthermotherapiegerät
4	OP-Navigationsgerät
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 17,5

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte: 7

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V:

Kommentar dazu:

B-[2].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Allgemeine Chirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Orthopädie und Unfallchirurgie
4	Viszeralchirurgie

B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Spezielle Unfallchirurgie
2	Handchirurgie
3	Notfallmedizin
4	Sportmedizin

B-[2].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 29,9

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 28,1

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 4

Kommentar dazu:

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal

- 1 Arzthelfer
- 2 Diätassistenten
- 3 Masseur/ Medizinische Bademeister
- 4 Physiotherapeuten
- 5 Sozialpädagogen

B-[3] Handchirurgie - Belegabteilung

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Handchirurgie - Belegabteilung
PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 7071
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 7749

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Bandrekonstruktionen/ Plastiken
2	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 9

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[3].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht eingeordnet	≤5
2	G56	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße	≤5
3	S68	Unfallbedingtes Abtrennen an Handgelenk und Hand	≤5
4	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität (lückenlose Oberfläche)	≤5
5	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes und der Hand	≤5
6	L03	Diffuse Entzündung des Bindegewebes	≤5

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-844	Korrekturoperation an Gelenken der Hand	≤5
2	5-056	Freilegung (von Verwachsungen) und Druckentlastungsoperation eines Nerven	≤5
3	5-903	Lokale plastische Operation mit Hautlappen an Haut und Unterhaut	≤5
4	5-847	Gelenkteilentfernung zur Wiederherstellung der Beweglichkeit (Resektionsarthroplastik) an Gelenken der Hand	≤5
5	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	≤5
6	5-893	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	≤5
7	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	≤5
8	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	≤5
9	5-916	Vorübergehende Deckung von Weichteildefekten	≤5

B-[3].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte:

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V: 1

Kommentar dazu:

B-[3].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

- 1 Allgemeine Chirurgie
- 2 Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung

- 1 Handchirurgie

B-[3].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 0

Kommentar dazu: Das Pflegepersonal ist bei der Chirurgischen Klinik enthalten.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

B-[4] Urologische Klinik

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Urologische Klinik
PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 551290
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 551483

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1 (2200) Urologie

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte

- 1 Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz
- 2 Diagnostik und Therapie der Urolithiasis
- 3 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters
- 4 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems
- 5 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
- 6 Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems
- 7 Kinderurologie
- 8 Neuro-Urologie
- 9 Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
- 10 Minimal-invasive laparoskopische Operationen
- 11 Minimal-invasive endoskopische Operationen
- 12 Tumorchirurgie
- 13 Spezialsprechstunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Behandlung sämtlicher urologischer Erkrankungen (an Blase, Prostata, Nieren, Hoden, Penis) speziell auch Krebserkrankungen durch Operation und Chemotherapie
- Behandlung gutartiger Vergrößerungen der Prostata (operativ, medikamentös)
- Steinbehandlungen (Niere, Harnleiter, Blase) einschl. ESWL (Steinzertrümmerung)
- Kinderurologie
- Harninkontinenzbehandlung (Unwillkürlicher Urinverlust), operativ und medikamentös
- Behandlung von Entzündungen und Fehlbildungen der Harnwege
- Behandlung von sexuellen Störungen (Erektionsschwäche)

Endoskopische Operationen

- Endoskopisch transurethrale Operationen an der Harnröhre, der Prostata, der Blase, dem Harnleiter und dem Nierenbecken durch Hochfrequenz- oder Laserchirurgie einschließlich Tumor- und Harnsteinbehandlung

Offene Operationen bei gutartigen Erkrankungen der Urogenitalorgane

- offene Operationen bei gutartigen Erkrankungen der Niere einschließlich offene Steinoperationen
- Operationen am Harnleiter einschließlich plastisch-rekonstruktive Chirurgie des Harnleiters und der Harnblase
- Operation bei gutartigen Erkrankungen des Retroperitonealraumes (hinterer Bauchraum)
- offene Operationen an der Harnblase wie z.B. Blasen- und Harnleiterdarmfisteln, Blasen- und Harnleiterscheidenfisteln, Prostataoperationen
- Operation bei Fehlbildung des Urogenitaltraktes wie z. B. falschmündenden Harnleitern, fehlgelagerten und fehlgebildeten Nieren
- Operation der Vorhautverengung, der Penisverkrümmung, Hydro-und Spermatozelen (Wasserbruch) im Bereich des Scrotums
- Kombiniert radiologische antegrade Verödung der Varikozele (Krampfaderbildung) des Samenstranges
- Kinderurologie
- Orchidopexien (operative Fixation) bei Hodenhochstand aller Stadien und bei Hodentorsion
- ambulante Zirkumzision (Beschneidung) und Frenulumplastik (Vorhautbändchen) bei Vorhautverengung (Phimose)

Urologische Tumorchirurgie

- Endoskopische Tumoroperationen der Harnblase und der Prostata
- Operationen bei Nieren-, Harnleiter- und Blasenkrebs einschließlich der teilweisen oder radikalen Entfernung dieser Organe sowie des Blasenersatzes (Neoblase)
- Radikale Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs
- Lymphadenektomien bei Verdacht auf karzinomatösen Lymphbefall im Bereich der Becken- und Retroperitonealgefäße (Gefäße des hinteren Bauchraumes)
- Hodenentfernungen bei Hodenkarzinomen
- Radikale Lymphadenektomie (Lymphknotenentfernung) bei Hodentumoren
- Penisamputationen incl. Verlagerung der Harnröhre bei Peniskarzinom, Genitalchirurgie

Chemotherapie urologischer Tumoren

- Die urologische Klinik übernimmt ebenfalls die stadiengerechte Chemotherapie urologischer Tumoren entsprechend internationaler Standards. Die ist z.B. u.a. PEB- oder Carboplatin- Schema beim Hodentumor, Gemcetabine/Cisplatin- Schema oder MVAC- und MC-Schema beim Harnblasentumor, Einleitung der palliativen Chemotherapie beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom mit Dozitaxel oder Mitomycin, sowie Einleitung und Beginn der Instillations-Chemo- oder Immuntherapie beim Harnblasenkarzinom. Stationäre Einstellung und Koordinierung der uroonkologischen Schmerztherapie.
- Die Diagnostik und Therapie in der Urologischen Abteilung KKH Biberach wird nach Leitlinien der Dt. Gesellschaft für Urologie sowie anderer Fachgesellschaften durchgeführt, soweit solche verbindlich vorliegen.
- Die Aktualisierung der Therapiestandards erfolgt laufend in enger Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Ulm.

Urogynäkologie

- Diagnostik und Therapie der weiblichen Inkontinenz (unwillkürlicher Urinverlust) einschließlich minimalinvasiver Verfahren (TVT, TOBT) (Schlüssellochchirurgie)
- Harnröhrenchirurgie
- Operative Versorgung von Blasen-Scheidenfisteln

Sonographie

Zur sonographischen Diagnostik stehen der Klinik insgesamt vier Sonographiegeräte mit multiplen, organspezifischen Schallsonden zur Verfügung, davon zwei der modernsten Generation mit digitaler und farbdopplerkodierter Sonographie

- Sonographie und farbcodierte Dopplersonographie incl. Transrektalem Ultraschall

- Ultraschallgestützte Biopsie (Gewebeentnahme) der Niere in Zusammenarbeit mit dem Nephrologen (Nierenspezialist)
- gezielte transrektale ultraschallgestützte Biopsie der Prostata
- Videoendoskopie der Harnröhre, der Blase, des Harnleiters und des Nierenbeckens

Röntgendiagnostik

Für die urologische Röntgendiagnostik steht ein moderner digitaler, strahlensparender urologischer Arbeitsplatz mit Durchleuchtung und Röntgen sowie Extracorporaler (äußerlicher) Stoßwellentherapie (ESWL) zur Verfügung.

Berührungsfreie Harnsteinzertrümmerung

- Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (Zertrümmerung von Harnsteinen)
- Digitales Kombinationsgerät der Firma Philips (Lithodiagnost)

Ultraschallgestützte perkutane Operationsverfahren

- Ultraschallgestützte perkutane Nephrostomie (Anlegen einer Fistel durch ultraschallgezielte Punktion) zur Harnableitung bei Harntransportstörungen
- Perkutane Nephroskopie (Minimalinvasive endoskopische Nierenbeckenspiegelung) mit Steinzertrümmerung (Lithoclast, Ultraschallbohrer oder Holmium-Laser) und Entfernung
- Ultraschallgestützte perkutane Verödung von Nierenzysten

Laser

Zur endoskopischen blutungsarmen Entfernung von Prostatagewebe steht bei geeigneten Fällen ein modernster Holmium - YAG – Laser bereit. Auch Harnröhrenengen lassen sich damit öffnen. Mit diesem Multifunktionslaser können auch endoskopisch Harnsteine in sandkorngroße Teile zerkleinert werden.

Neurologische Funktionsdiagnostik, Diagnostik der männlichen und weiblichen Stress- und Dranginkontinenz:

Für die neurourologische Funktionsdiagnostik besitzt die Abteilung einen modernen urodynamischen Arbeitsplatz der Fa. Dantec/Medtronic. Die Diagnostik wird bei Bedarf mit urologischen Röntgenverfahren sowie der Videoendoskopie kombiniert.

Ambulante Tätigkeit des Chefarztes

Auf Überweisung durch Fachärzte für Urologie und in besonderen, schwierigen Fällen auch durch den Hausarzt ist der Chefarzt der Abteilung ermächtigt, an der kassenärztlichen Versorgung teilzunehmen. In dieser Ermächtigungssprechstunde erfolgt in erster Linie in speziellen Fällen Tumorsuche und Tumornachbetreuung, spezialisierte apparative Diagnostik wie neurourologische Funktionsdiagnostik und die Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion, insbesondere nach operativen Eingriffen im Beckenbereich

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 1216

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[4].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Nieren- und Harnleiterstein	156
2	N40	Gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse	129
3	N13	Erkrankungen durch Verschluss der Harnwege und durch Harnrückfluss	124
4	C67	Krebs der Harnblase	123
5	C61	Krebs der Vorsteherdrüse	99
6	N30	Entzündung der Harnblase	57
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	44
8	N10	Akute Nierenentzündung (des Bindegewebes)	40
9	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	37
10	N45	Entzündung des Hodens und des Nebenhodens	32
11	C62	Krebs des Hodens	29
12	C64	Krebs der Niere, ausgenommen Nierenbecken	28
13	A41	Sonstige Blutvergiftung	27
14	R39	Sonstige Krankheitszeichen, die das Harnsystem betreffen	24
15	N35	Verengung der Harnröhre	24
16	R33	Harnverhaltung	18
17	N23	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik (krampfartige Schmerzen der Niere)	17
18	N43	Wasserhoden (Hydrozele) und Samenbruch (Spermatozele)	15
19	N44	Hodenverdrehung und Stieldrehung des Hodenanhangs	15
20	N31	Neuromuskuläre Funktionsstörung der Harnblase, anderenorts nicht eingeordnet	13

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-661	Spiegelung der Harnröhre, -blase	322
2	8-136	Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in die Harnröhre	311
3	5-573	Entfernen (Einschneiden, Herausschneiden, Zerstörung, Entfernung) von (erkranktem) Gewebe der Harnblase durch die Harnröhre	166
4	8-132	Maßnahmen an der Harnblase	150
5	5-601	Herausschneiden und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata) durch die Harnröhre	119
6	8-110	Zertrümmerung von Steinen in den Harnorganen mit Stoßwellen von außen (ESWL)	81

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-572	Künstlicher Blasenausgang	80
8	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters zur Steinbehandlung, durch Haut und Niere hindurch und durch die Harnröhre hindurch	76
9	5-570	Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Ausstopfungen der Harnblase über eine Spiegelung	54
10	1-460	Gewebeentnahme (durch die Harnröhre) an Harnorganen und Vorsteherdrüse (Prostata)	51
11	8-137	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Schiene in den Harnleiter	50
12	5-560	Erweiterung des Harnleiters durch die Harnröhre und durch die Haut und Niere hindurch	46
13	1-665	Spiegelung der Harnleiter und der Niere	39
14	1-464	Gewebeentnahme (über den Enddarm) an männlichen Geschlechtsorganen	34
15	5-622	Einseitige Entfernung des Hodens	31
16	5-585	Einschneiden durch die Harnröhre hindurch von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	30
17	8-133	Wechsel und Entfernung eines Blasenkatheters oberhalb des Schambeins durch die Haut	29
18	5-604	Vollständige Entfernung der Vorsteherdrüse (Prostata) und der Samenbläschen	29
19	5-603	Herausschneiden (offen chirurgisch) und Zerstörung von Gewebe der Vorsteherdrüse (Prostata)	27
20	8-543	Mittelgradig aufwendige und intensive Blockchemotherapie	25

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Urologische Ambulanz	Funktionsdiagnostik der Harnblase, Inkontinenzbehandlung, Sterilisation beim Mann, Kinderurologische Diagnostik, ambulante Operationen, Phimosenoperationen, Verödung von Krampfadern am Hoden, Urologische Tumorerkrankungen, Potenzstörungen	Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V und Privatambulanz

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[4].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operationen an der Vorhaut des männlichen Gliedes	≤5

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Nein
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[4].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
2	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit
3	Endoskop
4	Hochfrequenztherapiegerät
5	Laser
6	Lithotripter (ESWL)
7	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät
8	Uroflow/ Blasendruckmessung
9	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	6,6
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	4
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[4].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Transfusionsmedizin
2	Urologie

B-[4].12.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatzweiterbildung
1	Andrologie
2	Labordiagnostik
3	Röntgendiagnostik

B-[4].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 14,2

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 13,7

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 2

Kommentar dazu:

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal

1 Arzthelfer

2 Diätassistenten

3 Masseur/ Medizinische Bademeister

4 Physiotherapeuten

5 Sozialpädagogen

6 Stomatherapeuten

B-[5] Orthopädische Klinik

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Orthopädische Klinik
PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 551270
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 551485

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel

1 (2300) Orthopädie

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte

- 1 Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- 2 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- 3 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- 4 Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- 5 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- 6 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- 7 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- 8 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- 9 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- 10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- 11 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- 12 Kinderorthopädie
- 13 Spezialsprechstunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Rekonstruktive Eingriffe, also pfannenverbessernde Eingriffe im Bereich des Beckens und Hüftgelenkes. Die 3-dimensionale Umstellungsosteotomie nach Tönnis.
- Die Versorgung des Hüftgelenkes mit Kunstgelenken sowie sämtliche Wechseloperationen in diesem Bereich.
- Die Versorgung des Kniegelenkes mit Kunstgelenken sowie sämtliche Wechseloperationen in diesem Bereich. Ebenfalls die endoprothetische Versorgung des Kniegelenkes mittels computernavigierter Technik.

- Die Versorgung anderer Gelenke, z.B. wie des oberen Sprunggelenkes, des Schultergelenkes, des Handgelenkes und der Fingergelenke mit Kunstgelenken.
- Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der rheumachirurgischen Eingriffe.
- Schmerztherapeutische Maßnahmen im Bereich des Rückens.
- Bandscheibenoperationen in mikroinvasiver Technik (Schlüssellochchirurgie)
- Die Versteifung und Verschraubung einzelner Wirbelkörper miteinander (Spondylodese).
- Aufrichtung von gebrochenen Wirbelkörpern.

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- die Versorgung von Hüft- und Kniegelenk mit Kunstgelenken,
- die rekonstruktive Chirurgie des Hüftgelenkes und des Beckens
- rheumachirurgische Eingriffe mit endoprothetischer Versorgung von Schultergelenk, Handgelenk, Fingergelenken und oberem Sprunggelenk.

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Nahezu sämtliche orthopädische und rheumachirurgische Eingriffe werden an der Abteilung durchgeführt.
- Tiefe Injektionstherapie der Wirbelsäule mit Durchleuchtung
- Die Orthopädie bietet die Kniegelenksendoprothetik auch in der Kreisklinik Laupheim an. Im Jahr 2006 wurden 21 Operationen in Laupheim durchgeführt.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer
Patienten: 1182

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Erkrankung des Kniegelenkes	198
2	M16	Erkrankung des Hüftgelenkes	149
3	M51	Sonstige Bandscheibenschäden der Wirbelsäule	119
4	M54	Rückenschmerzen	107
5	T84	Komplikationen durch orthopädische Ersatzstücke (Prothesen, Implantate, Transplantate)	70
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	45

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	34
8	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule und des Beckens	34
9	M48	Sonstige degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	30
10	M23	Verletzung von Strukturen innerhalb des Kniegelenkes	25
11	M87	Untergang von Knochengewebe	25
12	M20	Erworbene Deformation (Formänderung) der Finger und Zehen	25
13	M75	Funktionsstörung und Erkrankung der Schulter	23
14	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter und des Oberarmes	20
15	S52	Knochenbruch des Unterarmes	15
16	M47	Degenerative Wirbel- oder Wirbelsäulenerkrankung	14
17	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins und der Brustwirbelsäule	12
18	M80	Knochenschwund (Osteoporose) mit krankhaftem Knochenbruch	12
19	M50	Bandscheibenschäden der Halswirbelsäule	11
20	S33	Verrenkung, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern der Lendenwirbelsäule und des Beckens	11

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkes	177
2	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkes	176
3	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	153
4	8-561	Funktionsorientierte physikalische Therapie	147
5	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	88
6	5-812	Operation (durch Gelenkspiegelung) am Gelenkknorpel und an den Gelenkzwischen-scheiben (Menisken)	62
7	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	59
8	5-800	Offen chirurgische Korrekturoperation eines Gelenkes	49
9	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	45
10	5-790	Geschlossene Wiedereinrichtung eines Knochenbruches oder Epiphysenlösung mit Knochenvereinigung	45
11	5-811	Operation (durch Gelenkspiegelung) an der Gelenkkapselinnenhaut	41
12	5-821	Korrektur, Wechsel und Entfernung eines künstlichen Hüftgelenkes	36
13	5-788	Operationen an Mittelfußknochen und Zehenendglied des Fußes	33
14	8-158	Einstecken einer Hohlnadel durch die Haut in ein Gelenk zur Behandlung	32
15	5-794	Operative Wiedereinrichtung eines Mehrfragment-Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Knochenvereinigung	31
16	1-697	Spiegelung eines Gelenkes	30
17	5-786	Knochenvereinigung	28

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
18	5-793	Operative Wiedereinrichtung eines einfachen Knochenbruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	24
19	5-784	Verpflanzung und Verlagerung von Knochen	24
20	5-988	Anwendung eines Operations-Navigationssystems	24

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Orthopädische Ambulanz	Notfallbehandlungen bei akut aufgetretenen Schmerzen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule, Sprechstunden zur Beratung, endoprothetische Eingriffe und Nachsorge, Wirbelsäulenchirurgische Fragestellungen, Rheumachirurgische Beratung, Ambulante Stoßwellentherapie, Paravertebrale und intraarticuläre Injektionstechniken (Injektionen an Wirbeln und Gelenken), Ambulante Operationen Notfallbehandlungen bei frischen Verletzungen und Frakturen des Bewegungsapparates und der Wirbelsäule,	Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V und Privatambulanz

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[5].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenvereinigungsmaterial (Osteosynthesematerial)	12

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Nein
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)
2	Hochfrequenzthermotherapiegerät
3	OP-Navigationsgerät
4	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 8,1

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte: 4

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V:

Kommentar dazu:

B-[5].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

1 Allgemeine Chirurgie

2 Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung

1 Orthopädische Rheumatologie

2 Manuelle Medizin / Chirotherapie

3 Spezielle Orthopädische Chirurgie

4 Spezielle Unfallchirurgie

5 Notfallmedizin

B-[5].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 14,1

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 13,6

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 2

Kommentar dazu:

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal

- 1 Arzthelfer
- 2 Diätassistenten
- 3 Masseur/ Medizinische Bademeister
- 4 Physiotherapeuten
- 5 Sozialpädagogen

B-[6] Frauenklinik

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Frauenklinik
 PLZ: 88400
 Ort: Biberach
 Straße: Ziegelhausstrasse
 Hausnummer: 50
 URL: <http://www.kliniken-bc.de>
 Email: service@kliniken-bc.de
 Telefon-Vorwahl: 07351
 Telefon: 551250
 Fax-Vorwahl: 07351
 Fax: 525611

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2400) Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
2	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
4	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie
5	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)
6	Gynäkologische Abdominalchirurgie
7	Inkontinenzchirurgie
8	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)
9	Betreuung von Risikoschwangerschaften
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
11	Geburtshilfliche Operationen
12	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
13	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
14	Spezialsprechstunde

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Behandlung sämtlicher Fälle in der Gynäkologie und Geburtshilfe, bis auf Frühgeburten unterhalb der 36.Schwangerschaftswoche
- Gesamtes Spektrum der operativen und konservativen Gynäkologie, einschließlich gynäkologisch onkologischer Operationen und Chemotherapien, bis auf therapeutische Bestrahlung im Rahmen des onkologischen Konzeptes.

Ganzheitliche Konzeption im Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie mit folgenden Schwerpunkten:

Schwerpunkt familienorientierte individuelle Geburtshilfe

- Dabei legen wir sehr viel Wert auf den natürlichen Geburtsverlauf und sehen uns als Begleiter in einer sehr wichtigen und entscheidenden Lebensphase.
- Durch Homöopathie, Akupunktur, Aromatherapie und weitere entspannende Maßnahmen versuchen wir, dieses natürliche Ereignis zu unterstützen.
- Dabei arbeiten wir sehr eng mit unserer Elternschule (Biber-Nest) zusammen.
- Eine niedrige Dammschnitttrate, vernünftige Kaiserschnitttrate und die Möglichkeit der normalen (vaginalen) Steißlagen- und Zwillings-Geburt dokumentieren unsere Einstellung zum natürlichen Geburtsgeschehen.
- Bei medizinischer Notwendigkeit bzw. auf Wunsch steht jederzeit die Periduralanästhesie (Lokalanästhesie) zur Verfügung. Entbindungsmöglichkeiten sind in jeglichen Positionen (Gebärbett, Hocker und Gebärranne) möglich.
- Auf unserer integrativen Mutter-Kind-Station arbeiten Hebammen und Kinderkrankenschwestern zusammen und unterstützen begleitend die ersten Tage im Wochenbett.
- Dabei liegt uns sehr viel an der Bindung des Kindes an seine Mutter durch Rooming-In. Zudem verfolgen wir ein sehr stillfreundliches Konzept.

Schwerpunkt gynäkologische Onkologie

- Sämtliche gynäkologisch-onkologischen Operationsverfahren unter Einbeziehung der Mammachirurgie (Brustchirurgie), ambulante Chemotherapien und gynäkologische Hormontherapien.
- Einbeziehung der Palliativmedizin und Schmerztherapie im Rahmen des gynäkologisch-onkologischen Konzeptes, wobei wir sehr viel Wert auf ambulante und stationäre Betreuung der Patientinnen bei sämtlichen Problemen im Rahmen der Tumorerkrankung legen.

Operative Gynäkologie

- Gesamtes Spektrum der gynäkologisch-onkologischen Radikaloperationen unter Einbeziehung der modernen minimal invasiven Operationsverfahren (Schlüssellochchirurgie)
- Beckenbodenchirurgie unter Beachtung des ganzheitlichen Konzeptes bei Blasenschwäche, Gebärmuttersenkung und Darmschwäche, dabei auch Einsatz moderner Operationsverfahren unter Anwendung von Netzimplantaten.
- Minimal invasive Operationsverfahren und Standardoperationen im Rahmen von gutartigen gynäkologischen Erkrankungen.
- Das breite Spektrum der operativen Gynäkologie spiegelt sich auch in der Weiterbildungsermächtigung des Leitenden Arztes wieder, die die Ausbildung zum Frauenarzt und zum speziellen gynäkologischen Operateur umfasst.

Schwerpunkt Brustchirurgie:

- Einsatz sämtlicher operativer Verfahren im Rahmen der Brustkrebschirurgie unter Betonung Brusterhaltender Operationsverfahren.
- Hier kommen auch Reduktionsplastiken zum breiten Einsatz.
- Bei Notwendigkeit des Brustersatzes Rekonstruktion durch Fremd- und Eigengewebe.
- Neben der Brustkrebschirurgie besteht auch die Möglichkeit von ästhetischen Brustoperationen (Verkleinerung, Vergrößerung, Anhebung).

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Elternschule (Biber-Nest) mit Geburtsvorbereitungskursen
- Wassergymnastik für Schwangere, Babyschwimmen
- PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm)
- Rückbildungsgymnastik
- Babymassage
- Tragetuchkurs
- Bauchtanz für Schwangere
- Akupunktur und Yoga

Ambulante Sprechstunde im Rahmen der Kassenärztlichen Zulassung

- Vorstellung vor der Geburt,

- Untersuchung mit Überweisungsschein vom Frauenarzt,
- Amniozentese (Fruchtwasseruntersuchung)
- Geburtshilfliche Spezialultraschalluntersuchung
- Tumorsprechstunde
- ambulante Stanzbiopsien und Punktionen bei Brusttumoren
- OP-Beratung
- Sämtliche gynäkologische Diagnostik und Therapien im Rahmen der Privatsprechstunde (einschließlich Vorsorge).
- Lasertherapie

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

#	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
1	Akupunktur
2	Babyschwimmen
3	Geburtsvorbereitungskurse
4	Säuglingspflegekurse
5	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen
6	Stillberatung
7	Wochenbettgymnastik

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 2087

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[6].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	519
2	C50	Krebs der Brustdrüse	129
3	O80	Spontangeburt eines Einlings	123
4	O70	Damriss unter der Geburt	106
5	O82	Kaiserschnitt	99
6	D25	Gutartiges Geschwulst der glatten Gebärmuttermuskulatur	78
7	O42	Vorzeitiger Sprung der Fruchtblase	61
8	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und des Lig. latum uteri	52
9	N81	Vorfall der weiblichen Geschlechtsorgane (Scheide, Gebärmutter) bei der Frau	41

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	O48	Übertragene Schwangerschaft	38
11	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Monatsblutung	38
12	O47	Unnütze Wehen	36
13	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	29
14	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	27
15	N80	Geschwulst von Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutterinnenschicht gelegen (Endometriose)	24
16	D27	Gutartiges Geschwulst des Eierstocks	24
17	D48	Geschwulst an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	24
18	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	22
19	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (Eileiter-, Bauchhöhlen-, Eierstockschwangerschaft)	20
20	R10	Schmerzen des Bauches und des Beckens	18

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Nachgebörtliche Versorgung des Neugeborenen	557
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter	154
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss, nach einer Geburt [Dammriss]	154
4	5-738	Dammschnitt und Naht	144
5	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	122
6	5-704	Scheidenraffung und Verengung der Muskellücke im Beckenboden (Beckenbodenplastik)	105
7	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	100
8	3-705	Radioaktive Funktionsuntersuchung des Muskel-Skelettsystems (Szintigraphie)	94
9	5-740	Kaiserschnitt (klassische Schnittführung)	92
10	5-749	Anderer Kaiserschnitt	78
11	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	67
12	5-651	Lokales Ausschneiden und Gewebeerstörung von Gewebe des Eierstockes	65
13	5-469	Andere Operationen am Darm	63
14	5-871	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe mit Lymphknotenentfernung der Achselregion	55
15	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	53
16	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	51
17	3-225	Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Bauches mit Röntgenkontrastmittel	49
18	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	44
19	3-207	Computertomographie (Röntgenschnittaufnahme) des Bauches	42

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
20	8-910	Infusion und Einspritzen von Substanzen zur Schmerztherapie in den Epiduralraum (außerhalb der äußeren Haut des zentralen Nervensystems)	40

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Gynäkologische Ambulanz	Ambulante gynäkologische Chemotherapien, Ambulante gynäkologische Operationen, Untersuchung bei Überweisung durch niedergelassenen Frauenarzt, Tumornachsorge, Mamma-Stanzbiopsien (Probeentnahme aus der weiblichen Brustdrüse), Brustsprechstunde, Vorstellung vor Entbindung, Amniozentese (Punktion der Amnionhöhle - Haut um die Leibesfrucht), Geburtshilflicher Spezial-Ultraschall, Betreuung bei Schwangerschaftsdiabetes ,	Ermächtigungsambulanz des Chefarztes nach § 116 SGB V und Privatambulanz

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-690	Ausschabung der Gebärmutter als Behandlung	161
2	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	26
3	1-471	Gewebeentnahme (ohne Einschnitt) an der Gebärmutter Schleimhaut	20
4	5-671	Ausschneiden eines Gewebekegels aus dem Gebärmutterhals	11
5	5-711	Operationen an den Scheidenvorhofdrüsen (Bartholin-Drüsen), Zyste	10
6	5-870	Teilweises (brusterhaltende) Herausschneiden der Brustdrüse und Gewebeerstörung von Brustdrüsengewebe ohne Lymphknotenentfernung der Achselregion	8

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
 Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Apparative Ausstattung

- 1 Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte): 9,3

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte: 4

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V:

Kommentar dazu:

B-[6].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

- 1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- 2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- 3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
- 4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

B-[6].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 10,3

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 9,8

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 2

Kommentar dazu:

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal

- 1 Arzthelfer
- 2 Diätassistenten
- 3 Hebammen/ Entbindungspfleger
- 4 Masseur/ Medizinische Bademeister
- 5 Physiotherapeuten
- 6 Sozialpädagogen

B-[7] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - Belegarzt

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde - Belegarzt
PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 551280
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 551299

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
4	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)
5	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
6	Schwindeldiagnostik und -therapie
7	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
8	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
10	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
11	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Konservative und operative Versorgung HNO-Ärztlicher Krankheitsbilder im Rahmen der Grundversorgung
- Notfallversorgung im Rahmen des HNO-Ärztlichen Notfalldienstes im Landkreis Biberach

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Ohrchirurgie

Tympanoplastik (hörverbessernde Operationen) Typ I bis III, Paracentesen (Einschnitte in das Trommelfell), Paukendrainagen, Gehörgangsplastiken, Ohrmuschelplastiken, Laserparacentesen

Nasenchirurgie

Nasenmuschelplastik, Operation der Nasenmuschel mit dem Laser sog. Laserconchotomie (Diodenlaser)
Septumplastik, Septorhinoplastik, funktionell-ästhetische Nasenchirurgie

Nasennebenhöhlenchirurgie

endoskopische Eingriffe an Kieferhöhle und Siebbein

Kehlkopf-Chirurgie

Mikroskopische endolaryngeale Eingriffe mit Laser (Eingriffe innerhalb des Kehlkopfes)

Kopf- und Halschirurgie

Laseroperationen von Hauttumoren
diverse Weichteileingriffe im Kopf und Halsbereich
Entfernung von Hauttumoren im Gesichtsbereich

Mund- und Rachenchirurgie

Tonsillektomien (Entfernung der Gaumenmandel) und Adenotomien (Entfernung der Rachenmandel)
Verkleinerung der Gaumenmandel mit Laser

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer 34
Patienten:

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[7].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und Rachenmandeln	25
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen	6
3	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Ohres	≤5
4	G47	Schlafstörungen	≤5

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-281	Gaumen-Mandel-Entfernung	12
2	5-985	Anwendung eines Lasers (Lichtverstärkung)	7
3	5-282	Gaumen-Mandel- und Rachenmandel-Entfernung	7
4	1-546	Gewebeentnahme durch Einschnitt am Mundbereich des Rachens	6
5	5-285	Rachenmandel-Entfernung	≤5
6	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]	≤5
7	5-214	Gewebeentfernung unterhalb der Schleimhaut und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	≤5
8	5-293	Wiederherstellungsoperation des Rachens	≤5
9	5-184	Operation zur Korrektur absteigender Ohren	≤5
10	5-879	Anderes Ausschneiden und (Teil-)Entfernen der Brustdrüse	≤5

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
 Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[7].11 Apparative Ausstattung

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):
 Kommentar dazu:
 Davon Fachärzte:
 Kommentar dazu:
 Belegärzte nach § 121 SGB V: 2
 Kommentar dazu:

B-[7].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

1 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[7].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[7].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 0

Kommentar dazu: Das Pflegepersonal ist bei der Orthopädischen Klinik enthalten.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

B-[8] Nuklearmedizin - Belegabteilung

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Nuklearmedizin - Belegabteilung
PLZ: 88400
Ort: Biberach
Straße: Ziegelhausstrasse
Hausnummer: 50
URL: <http://www.kliniken-bc.de>
Email: service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl: 07351
Telefon: 551362
Fax-Vorwahl: 07351
Fax: 551367

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3200) Nuklearmedizin

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Native Sonographie
2	Eindimensionale Dopplersonographie
3	Duplexsonographie
4	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren
5	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
6	Therapie mit offenen Radionukliden
7	Radiojodtherapie

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Nuklearmedizinische Diagnostik

- Komplette nuklearmedizinische Diagnostik mit Ausnahme der Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
- Schilddrüsensprechstunde, Schilddrüsenultraschall, Schilddrüsenpunktionen, Schilddrüsenlabordiagnostik
- Szintigraphien (nuklearmedizinische bildgebende Verfahren unter Verwendung möglichst kurzlebiger Radionuklide zur Darstellung der Funktion von Einzelorganen oder Organsystemen) von Schilddrüsen, Knochen, Lunge, Speicheldrüse, Nieren, Herz
- Lymphozytenszintigraphie bei Suche nach Entzündungsherden
- Nuklearmedizinische Darstellung von Wächter-Lymphknoten (SLN) im Rahmen der Brusttumor-Chirurgie
- Tumorrezeptorzintigraphie

- In-Vitro-Untersuchungen (radioaktive Markierung von Blut oder Blutbestandteilen zur Bestimmung von Hormonwerten oder der Überlebenszeit und des Abbauorts von Blutbestandteilen bei hämatologischen Erkrankungen)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Schilddrüsendiagnostik
- Radiojodtherapie gut- und bösartiger Schilddrüsenerkrankungen und bei Schilddrüsenüberfunktion
- Verlaufskontrolle vom Schilddrüsentumoren
- Radiosynoviorthese bei Gelenkerkrankungen (lokale Strahlentherapie mit radioaktiven Stoffen)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Radioimmuntherapie bei Patienten mit bösartigen Lymphknotentumoren mit radioaktiv markierten Antikörpern

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 293

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[8].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E05	Überangebot von Schilddrüsenhormonen im Blut	265
2	C73	Krebs der Schilddrüse	12
3	E04	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse ohne Fehlfunktion	≤5
4	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebs	≤5
5	C78	Krebsrezidiv oder -absiedlung der Atmungs- und Verdauungsorgane	≤5

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

B-[8].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-531	Behandlung mit radioaktiven Jod	283
2	3-70c	Radioaktive Funktionsuntersuchung des gesamten Körpers (Szintigraphie) zum Auffinden eines Krankheitsprozesses	21
3	8-530	Behandlung mit offenen radioaktiven Teilchen	≤5

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Nuklearmedizinische Praxis	Komplette nuklearmedizinische Diagnostik mit Ausnahme der Positronen-Emissions-Tomographie (PET), Schilddrüsenprechstunde, Schilddrüsensonographie, Schilddrüsenpunktionen, Schilddrüsenlabordiagnostik, Szinti (nuklearmedizinische bildgebende Verfahren unter Verwendung möglichst kurzlebiger Radionuklide zur Darstellung der Funktion von Einzelorganen oder Organsystemen) von Schilddrüsen, Knochen, Lunge, Speicheldrüse, Nieren, Herz	Kassenarzt und Privatambulanz

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante	Nein
D-Arzt-Zulassung:	
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[8].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograph)
2	Szintigraphiescanner/ Gammakamera (Szintillationskamera)

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	1
Kommentar dazu:	

B-[8].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

1 Nuklearmedizin

B-[8].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[8].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 0

Kommentar dazu: Das Pflegepersonal ist bei der Medizinischen Klinik enthalten.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

B-[9] Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Belegabteilung

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie - Belegabteilung
PLZ:	88400
Ort:	Biberach
Straße:	Ziegelhausstrasse
Hausnummer:	50
URL:	http://www.kliniken-bc.de
Email:	service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl:	07351
Telefon:	551282
Fax-Vorwahl:	07351
Fax:	551299

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Traumatologie
- Dysgnathiechirurgie (Chirurgie der angeborenen, fehlerhaften Kiefer und Bissstellung)
- Infektionen, Abszesse
- Dentoalveoläre Chirurgie (Zahnwurzelchirurgie)
- Chirurgie der Speicheldrüsen
- Odontogene (von den Zähnen ausgehende) Kieferhöhlenerkrankungen
- Tumorchirurgie

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Chirurgische Behandlung ausgedehnter Gesichtswerteil- und Kieferabszesse
- Chirurgische Zahnsanierung vor Bestrahlung im Kieferbereich
- Kiefer- und Gesichtsschädelbruchbehandlung
- Speicheldrüsenchirurgie
- Tumorchirurgie Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-9 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Krankenhaus (fachabteilungsübergreifend) unter Ziffer A-10 bei den Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses dargestellt.

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anzahl stationärer Patienten: 2

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[9].6.1 ICD, 3stellig

#	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤5
2	T14	Verletzung an einer nicht näher bezeichneten Körperregion	≤5

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

B-[9].7.1 OPS, 4stellig

#	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-760	Wiedereinrichtung eines Knochenbruches des seitlichen Mittelgesichtes	≤5
2	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	≤5
3	3-200	Computertomographie (Röntgenschichtaufnahme) des Schädels	≤5

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[9].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein
 Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[9].11 Apparative Ausstattung

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte:

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V: 1

Kommentar dazu:

B-[9].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

B-[9].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[9].12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte insgesamt: 0

Kommentar dazu: Das Pflegepersonal ist bei der Orthopädischen Klinik enthalten.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung): 0

Kommentar dazu:

B-[10] Radiologische GemeinschaftspraxisRadiologische Klinik

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung Radiologische Gemeinschaftspraxis
Radiologische Klinik
 PLZ: 88400
 Ort: Biberach
 Straße: Ziegelhausstrasse
 Hausnummer: 50
 URL: <http://www.kliniken-bc.de>
 Email: service@kliniken-bc.de
 Telefon-Vorwahl: 07351
 Telefon: 551316
 Fax-Vorwahl: 07351
 Fax: 551487

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3751) Radiologie

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

#	Versorgungsschwerpunkte
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren
3	Fluoroskopie [Durchleuchtung] als selbständige Leistung
4	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
5	Computertomographie (CT), nativ
6	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
7	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
8	Arteriographie
9	Phlebographie
10	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
11	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
12	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
13	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
14	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
15	Intraoperative Anwendung der Verfahren

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- Allgemeine Röntgendiagnostik
- Ganzkörpercomputertomographie
- Ganzkörper-MRT (Magnetresonanztomographie)
- Angiographie und Phlebographie (Arterien- und Venendarstellung), einschließlich interventioneller Maßnahmen (Eingriffe)

- Mammographie (bildgebende Untersuchung der männlichen und weiblichen Brustdrüse)

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Sehr vielfältige und umfangreiche allgemeine Röntgendiagnostik im Rahmen einer Grundversorgung mit Schwerpunktaufgaben
- Computertomographische Untersuchungen des gesamten Körpers im Rahmen der Tumorsuche, im Verlaufe der Behandlung sowie Tumornachsorge
- Computertomographische Untersuchungen des Hirnes im Rahmen des Schlaganfallzentrums
- Computertomographische Untersuchungen in der Akutdiagnostik Traumatologie (Unfallmedizinische Behandlungen)
- Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes, insbesondere bei der Frage nach Entzündungen und Tumoren des Dünndarmes und Dickdarmes
- Abklärung von Erkrankungen der Brustdrüse
- Schlagaderdarstellungen bei Gefäßerkrankungen, zum Beispiel Schaufensterkrankheit
- Venendarstellung bei Verdacht auf Thrombose (lokalisierte Blutgerinnselbildung) und vor Krampfaderoperationen
- Darstellung von Dialyse-Shunts (angelegte Kurzschlussverbindung zwischen einer Vene und einer Arterie)

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- Computertomographisch (CT)-gestützte Punktion aller Körperregionen zur Gewebeentnahme
- CT-gesteuerte lumbale Sympathikolyse (Ausschalten von Strukturen bei schwerer arterieller Verschlusskrankheit)
- PTA der Becken-Bein-Strombahn mit Stent-Implantation (Erweiterung von Engstellen durch Einsetzen von Titan-Röhrchen)
- Myelographien (Darstellung des Rückenmarkkanals)
- Präoperative Mammomarkierungen (Röntgenologische Markierung bei nicht tastbaren Brusttumoren)
- MRT (Magnetresonanztomographie) -gesamter Körper, insbesondere Kopf, Gelenke und Bauchraum

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
1	Radiologische Praxis	Allgemeine Röntgendiagnostik, Ganzkörpercomputertomographie, Ganzkörper-MRT (Magnetresonanztomographie) Angiographie und Phlebographie (Arterien- und Venendarstellung), einschließlich interventioneller Maßnahmen (Eingriffe), Mammographie (bildgebende Untersuchung der männlichen und weiblichen Brustdrüse)	Kassenarzt und Privatambulanz

B-[10].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[10].11 Apparative Ausstattung

#	Apparative Ausstattung
1	Angiographiegerät
2	Computertomograph (CT)
3	Magnetresonanztomograph (MRT)

#	Apparative Ausstattung
4	Mammographiegerät
5	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)
6	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät

B-[10].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):	3,5
Kommentar dazu:	
Davon Fachärzte:	2
Kommentar dazu:	
Belegärzte nach § 121 SGB V:	
Kommentar dazu:	

B-[10].12.1.1 Facharztqualifikation

#	Facharztqualifikation
1	Radiologie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie

B-[10].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[11] Zentrum für Anästhesiologie im Klinikverbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen

B-[11].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

FA-Bezeichnung	Zentrum für Anästhesiologie im Klinikverbund "Kliniken Landkreis Biberach" in Biberach, Laupheim, Ochsenhausen und Riedlingen
PLZ:	88400
Ort:	Biberach
Straße:	Ziegelhausstrasse
Hausnummer:	50
URL:	http://www.kliniken-bc.de
Email:	service@kliniken-bc.de
Telefon-Vorwahl:	07351
Telefon:	551300
Fax-Vorwahl:	07351
Fax:	551486

B-[11].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	(3700) Sonstige Fachabteilung

B-[11].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Alle Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie gemäß den aktuellen medizinischen Standards
- Prä- und innerklinische Notfallversorgung (Notarztdienst, Schockraum-Management), Versorgung Schwerstverletzter
- Gesamtspektrum der intensivmedizinischen Versorgung einschließlich Organersatzverfahren (interdisziplinäre Intensivstation)
- Postoperativer Schmerzdienst einschließlich Katheterverfahren und Schmerzpumpen
- Schmerzambulanz

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Alle gängigen rückenmarksnahen und peripheren Verfahren zur Schmerztherapie nach Operationen
- Anästhesie und Schmerztherapie zur Geburt (PDA)
- Notfallmedizinische Versorgung der Neugeborenen
- Schmerztherapeutische ambulante Betreuung von Patienten mit chronischen Schmerzen und Tumorschmerzen
- Organisation und Leitung des Bluttransfusionswesens

Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Anästhesie

- Prämedikationsambulanz
- Computerunterstützte Dosierung der Narkosemedikamente
- Spezielle Anästhesieverfahren zur Prophylaxe von Übelkeit und Erbrechen nach Operationen
- Erweitertes Monitoring mit direkter arterieller Blutdruckmessung, zentralem Venenkatheter,

Rechtsherzkatheter (PAK), Bronchoskopie und Blutgasanalyse bei kritisch kranken Patienten

Intensivmedizin

- 24h Bereitschaft zur Versorgung innerklinischer Notfälle
- Differenzierte Beatmungsverfahren einschließlich nichtinvasiver Beatmung, Lagerungstherapie im Schwenkbett und Dilatationstracheotomie
- Kontinuierliche Nierenersatzverfahren

Notfallmedizin

- Ärztliche Leitung des Rettungsdienstes des Landkreises Biberach
- 24 h Bereitschaft eines Leitenden Notarztes für Großschadensereignisse
- Notärztliche Betreuung bei Großveranstaltungen
- Schulung von Ärzten und Pflegekräften in Herz-Lungen-Wiederbelebung

Schmerztherapie

- 24h innerklinischer Akutschmerzdienst
- Befüllung implantierter Schmerzpumpen
- Palliativmedizinische Versorgung von Tumorpatienten
- Interdisziplinäre Schmerzkonferenzen

B-[11].9.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[11].12 Personelle Ausstattung

B-[11].12.1 Ärzte

Ärzte insgesamt (außer 17,6
Belegärzte):

Kommentar dazu:

Davon Fachärzte: 9,8

Kommentar dazu:

Belegärzte nach § 121 SGB V:

Kommentar dazu:

B-[11].12.1.1 Facharztqualifikation

Facharztqualifikation

1 Anästhesiologie

B-[11].12.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatzweiterbildung

1 Intensivmedizin

2 Notfallmedizin

3 Palliativmedizin

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

#	Leistungsbereich	Fallzahl	Dok.-Rate (in %)	Kommentar
1	Ambulant erworbene Pneumonie	143	88,11	
2	Cholezystektomie	150	98	
3	Geburtshilfe	555	99,82	
4	Gynäkologische Operationen	340	96,76	
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	<20	93,75	
6	Herzschrittmacher-Implantation	62	96,77	
7	Herzschrittmacher-Revision/ -Systemwechsel/ -Explantation	<20	77,78	
8	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	180	99,44	
9	Hüftgelenknahe Femurfraktur	98	86,73	
10	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	28	85,71	
11	Karotis-Rekonstruktion	50	98	
12	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	162	100	
13	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	85,71	
14	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	755	98,54	
15	Mammachirurgie	172	97,67	
Gesamtauswertung		2727	97,36	

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

C-1.2.A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
1	Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	88,1% - 100%	29 / 29	100%	= 100%	
2	Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	92,2% - 98,9%	142 / 147	96,6%	= 100%	
3	Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0,2% - 8,6%	≤5	2,4%	≤= 1,5%	

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
4	Geburtshilfe: Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9	2,5% - 100%	≤5	100%	>= 95%	
5	Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	39,8% - 100%	≤5	100%	>= 95%	
6	Geburtshilfe: Anwesenheit eines auf die Behandlung von Frühgeborenen spezialisierten Arztes bei der Geburt	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	15,8% - 100%	≤5	100%	>= 90%	
7	Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	2	76,5% - 87,9%	153 / 185	82,7%	>= 90%	
8	Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	95,6% - 99,9%	160 / 162	98,8%	>= 95%	
9	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	87,8% - 99,7%	55 / 57	96,5%	>= 90%	
10	Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,3% - 99%	54 / 57	94,7%	>= 90%	
11	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	76,3% - 95%	50 / 57	87,7%	>= 80%	
12	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0% - 6%	≤5	0%	<= 2%	
13	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0% - 6%	≤5	0%	<= 3%	
14	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0% - 8,6%	≤5	0%	<= 3%	
15	Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,2% - 7,2%	6 / 179	3,4%	<= 9%	
16	Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,1% - 4%	≤5	1,1%	<= 5%	
17	Hüftgelenkersatz: Entzündung des künstlichen Hüftgelenks	Postoperative Wundinfektion	8	0,1% - 4%	≤5	1,1%	<= 3%	
18	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	80,3% - 99,4%	32 / 34	94,1%	>= 80%	
19	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	57,7% - 98,6%	12 / 14	85,7%	>= 90%	
20	Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,1% - 4,4%	≤5	1,2%	<= 6%	
21	Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0% - 2,3%	≤5	0%	<= 2%	
22	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen	8	95,7% - 99%	389 / 398	97,7%	>= 80%	
23	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	0% - 4,2%	≤5	0,8%	<= 10%	
24	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	88,5% - 98,8%	82 / 86	95,3%	>= 85%	

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

#	Leistungsbereich und Qualitätsindikator	Kennzahlbezeichnung	Bewert. durch Strukt. Dialog	Vertr.-bereich	Zähler / Nenner	Ergebnis (Einheit)	Referenzbereich	Kommentar / Erläuterung
25	Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	59,4% - 100%	10 / 11	90,9%	>= 95%	
26	Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	92,3% - 99,8%	90 / 92	97,8%	>= 95%	
27	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: brusterhaltender Therapie	2	64,5% - 86,9%	47 / 61	77%	>= 95%	
28	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	46,6% - 80,2%	22 / 34	64,7%	>= 95%	

Erläuterung der Bewertungsschlüssel:

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

C-1.2.B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung

C-1.2.C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

#	Leistungsbereich	Erläuterungen
1	Neonatalerhebung	
2	Schlaganfall	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

#	Disease Management Programm Erläuterung	
1	Brustkrebs	Brustzentrum Donau-Riss
2	Diabetes mellitus Typ 2	
3	Koronare Herzkrankheit (KHK)	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System)

Die Dokumentation im Bereich der Hygiene und im Krankenhaus erworbenen Infektionen erfolgt nach dem Erfassungssystem, das vom Robert Koch Institut in Berlin entwickelt wurde. Die Dokumentation findet derzeit bei folgenden Eingriffen bzw. Behandlungen statt:

1. Leistenbruch
2. Künstliche Hüftgelenke
3. Künstliche Kniegelenke
4. Lungenentzündungen bei Langzeitbeatmungen

§ 23 Infektionsschutzgesetz

Erfassung von MRSA-Keimen

MRSA: Multiresistenter Staphylococcus aureus

Die Ergebnisse werden regelmäßig intern analysiert und Chefärzten mitgeteilt, um bei Auffälligkeiten sofort Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Endoskopie (Magen- und Darmspiegelung)

Im Rahmen eines Qualitätszirkels regelmäßige Fortbildungen hinsichtlich Pflege und Hygiene der Endoskopiegeräte (aktuelle Leitlinien und neue Entwicklungen). Regelmäßige Überprüfung bezüglich der Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Qualitätsstandards.

Notarzdienst

Teilnahme an der landesweiten Qualitätssicherung im Notarzdienst. Vergleich der Daten in einem zentralen Benchmark-Verfahren.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

#	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)
1	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	20	3
2	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	10	8
3	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2006)	50	162

C-5.1 Einbezogene Leistungen (OPS-Codes)

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

#	Leistungsbereich	Ausnahme- tatbestand	Ergänzende Maßnahme
1	01 - Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2006)	Falsche Codierung	Falsche Codierung
2	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2006)	Falsche Codierung oder Notfall	Falsche Codierung oder Notfall

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Kliniken des Landkreises Biberach orientiert sich an den betrieblichen Zielen des Klinikverbundes. Zusammenfassend sind die detaillierten Zielinhalte durch die Begriffe: Qualität, Akzeptanz und Wirtschaftlichkeit formuliert. (siehe nachstehende Übersicht).

Die Geschäftsführung stellt für die Erreichung der betrieblichen Ziele die notwendigen Personalkapazitäten, Investitionen, Schulungsmaßnahmen sowie die erforderlichen Betriebskosten zur Verfügung. Sie folgt damit zugleich der gesetzlichen Verpflichtung Qualitätsmanagement einzuführen und weiterzuentwickeln (SGB V § 135).

Qualität

- durch zweckmäßige Strukturen
- durch qualifizierte Mitarbeiter
- durch geregelte Prozesse
- im Ergebnis

Akzeptanz

- bei Patienten und Angehörigen
- bei niedergelassenen Ärzten
- bei Mitarbeitern
- bei Kostenträgern
- bei Geschäftspartnern
- bei der Bevölkerung

Wirtschaftlichkeit

- bei der Tätigkeit
- bei der Verwendung begrenzter Mittel
- durch Nachhaltigkeit
- durch Gewichtung der Aufgaben
- durch Budgeteinhaltung
- durch Controlling

D-2 Qualitätsziele

Die formulierten Betriebsziele der Kliniken des Landkreises Biberach berücksichtigen die Interessen der Patienten und Partner der Kliniken. Insbesondere den Bedürfnissen von Patienten, Rehabilitanden und Pflegebedürftigen, die unmittelbare Nutzer der Einrichtungen sind, soll Rechnung getragen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen an ausgewählten Beispielen, durch welche Maßnahmen die Betriebsziele verfolgt und welche Ergebnisse damit erreicht werden. Die Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse erfolgt in den dafür vorgesehenen Gremien, bspw. in den Klinikkonferenzen, im Zentralen Qualitätslenkungsausschuss, den Treffen der Pflegedienstleitungen, Abteilungsbesprechungen, Hygienkommissionstreffen und Qualitätszirkeln. Regelmäßig wird über Ergebnisse und Neuigkeiten in der Klinikzeitschrift und der lokalen Presse berichtet.

Betriebsziele Qualität	Werden zum Beispiel verfolgt durch	Beispiele für Ergebnisse sind
durch zweckmäßige Strukturen	Bildung medizinischer Zentren, klinikübergreifende Abteilungsbildung	wohnnaher Grundversorgung ist gewährleistet, spezialisiertes Leistungsangebot in medizinischen Klinikzentren
durch qualifizierte Mitarbeiter	Fort- und Weiterbildung des Personals, Einsatz von spezialisiertem Fachpersonal	jährlich aktualisiertes Fort- und Weiterbildungsangebot Angebot an Beratungsleistung im Bereich Diabetes, Wundversorgung, Sturzprävention
durch geregelte Prozesse	geringe Wartezeiten, abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen	Terminsprechstunden mit geringen Wartezeiten, feste Aufnahmezeiten, einheitliche Dokumentation
im Ergebnis	Orientierung an aktuellen wissenschaftlich anerkannten Behandlungsstandards	Moderne Verfahren der Diagnostik und Therapie werden angewandt, Patienten sind mit dem Behandlungsergebnis zufrieden, Keine Infektionen oder Komplikationen

Betriebsziele Akzeptanz	Werden zum Beispiel verfolgt durch	Beispiele für Ergebnisse sind
bei Patienten und Angehörigen	Wohnortnaher Ansprechpartner durch Kompetenz in der Behandlung, Therapie und Pflege von Patienten	Therapie- und Pflegeziele werden erreicht
bei niedergelassenen Ärzten	Einweisertreffen, Veranstaltungen mit Niedergelassenen Ärzten	Vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit, Einweisung von Patienten
bei Mitarbeitern	Berücksichtigung von Mitarbeiterbedürfnissen	Teilzeitarbeitsplätze, Förderung mitarbeiterbezogener Fort- u. Weiterbildung
bei Kostenträgern	Qualitätsgesicherte, wirtschaftliche Dienstleistungserbringung	Die Klinik ist Vertragspartner in strukturierten Behandlungsprogrammen, bspw. Diabetes mellitus, Brustkrebs
bei Geschäftspartnern	In der Zusammenarbeit mit den	Auswahl von Lieferanten und

Kreisklinik Biberach - Qualitätsbericht 2006

Betriebsziele Akzeptanz	Werden zum Beispiel verfolgt durch	Beispiele für Ergebnisse sind
	Partnern	Dienstleistern auf der Basis von Wettbewerbsangeboten, zuverlässige Einhaltung von Vertragsinhalten bspw. Datenschutz, Zahlungsziel, Kontinuität in den Geschäftsbeziehungen
bei der Bevölkerung	Beitrag zum gesundheitsbewussten Verhalten	Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit („Gesundheitssprechstunde“), Tag der offenen Tür, Präventionskurse der Physiotherapie

Betriebsziele Wirtschaftlichkeit	Werden zum Beispiel verfolgt durch	Beispiele für Ergebnisse sind
bei der Tätigkeit	Am Arbeitsanfall orientierter Einsatz der Arbeitszeiten	Umsetzung neuer Arbeitszeitmodelle im Ärztlichen Dienst
bei der Verwendung begrenzter Mittel	Bewusster Umgang mit Ressourcen	Betreiben eines ressourcenschonenden Abfall- und Energiekonzepts
durch Nachhaltigkeit durch Gewichtung der Aufgaben	Integration von Umweltschutzaspekten in die tägliche Arbeit	Bewusste Mülltrennung, überlegter Einsatz von Verbrauchsmaterial
durch Budgeteinhaltung	Mit Hilfe DRG-erlösorientierter Personalbudgets für die primären Versorgungsbereiche	Auf der Basis voraussichtlicher Leistungszahlen werden DRG-Budgets für einzelne Abteilungen erstellt, an denen sich der Personaleinsatz orientiert
durch Controlling	Konsequente Überwachung der Wirtschaftlichkeit	Ermittlung von Kennzahlen zur Betriebssteuerung und Weitergabe an die entsprechenden Bereiche

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die übergeordnete Steuerung von Qualitätsprojekten erfolgt im Zentralen Lenkungsausschuss. Dieser setzt sich zusammen aus den Pflegedienstleitungen und den Ärztlichen Direktoren der Verbundkliniken sowie der Geschäftsführung.

Es existiert eine Stabsstelle „Zentrales Qualitätsmanagement“ mit beratender und projektbegleitender Funktion. In den Abteilungen „vor Ort“ wirken sogenannte „lokale Qualitätsbeauftragte“. Die lokalen Qualitätsbeauftragten wurden im Jahr 2005/2006 intensiv geschult. Sie sind Ansprechpartner für die Mitarbeiter in den Abteilungen.

Sind für Verbesserungsmaßnahmen umfangreichere Veränderungen, unter Umständen mit Beteiligung anderer Abteilungen oder Berufsgruppen notwendig, wird ein Projektantrag beim zentralen Qualitätsmanagementbeauftragten eingereicht. Der Projektantrag wird im Zentralen Lenkungsausschusstreffen vorgestellt und bei positiver Bewertung mit einem Projektauftrag verabschiedet. Bisher erfolgte keine klinikweite Festlegung auf ein bestimmtes Qualitätsmanagementsystem. In Teilbereichen, in denen Zertifizierungen erfolgen müssen, wird das Qualitätsmanagementsystem der DIN EN ISO eingeführt. Dies ist das einzige System, das eine abteilungsbegrenzte Zertifizierung ermöglicht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements sind „Werkzeuge“ um Ergebnisse zu messen. Folgende Instrumente werden in den Kliniken des Landkreises Biberach genutzt:

- Begehungen bspw. durch die Hygienefachkraft, den Arbeitssicherheitsexperten, den Medizinproduktebeauftragten, den Apotheker
- fachabteilungsübergreifende Besprechungen von ungewöhnlichen medizinischen Notfällen und Erkrankungen
- Befragungen bspw. Patientenbefragungen, Einweiser-/Hausärztebefragungen
- Qualitätsaudits (interne Überprüfung von Abläufen und Verfahrensweisen)
- Abteilungsinterne Auswertung von Daten aus der gesetzlich verbindlichen Teilnahme an der extern vergleichenden Qualitätssicherung (BQS)

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Folgenden sind einige ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte dargestellt. Zum Erhalt einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung erfolgt eine laufende Betreuung durch das zentrale Qualitätsmanagement.

Patientenbefragung Kreisklinik Biberach 2006 (Status: abgeschlossen)

Hintergrund

Zufriedenheitsbefragungen geben Aufschluss über die Qualität der erbrachten Leistung. Patientenbefragungen mittels eines standardisierten Fragebogens ermöglichen dabei strukturierte Erfassung der Patientenwahrnehmung.

Zielformulierung

Eine standardisierte Patientenbefragung soll im Jahr 2006 an der Kreisklinik Biberach durchgeführt werden.

Ergebnis

Die Befragung wurde durchgeführt. Ein Ergebnisbericht mit Empfehlungen wurde den einzelnen Abteilungen übermittelt. Die Ergebnisse wurde im Zentralen Lenkungsausschuß vorgestellt. Die Ergebnisse sind Anlass für Verbesserungsmaßnahmen. Beispielsweise wurde mit dem schrittweisen Einbau von Sanitärzellen in den Patientenzimmern an den Kreiskliniken begonnen.

Zertifizierung des Brustzentrums Donau-Riss an der Frauenklinik Biberach in Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Ehingen nach DIN EN ISO 9001:2000 sowie den fachlichen Anforderungen an Brustzentren bestimmt durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die deutsche Gesellschaft für Senologie. (Status: abgeschlossen; Betreuung laufend)

Hintergrund

Die Frauenklinik der Kreisklinik Biberach stellt sich externem Qualitätsanforderungen und bietet nachweislich eine qualitätsgesicherte, von den Fachgesellschaften anerkannte Behandlung der Brustkrebserkrankung.

Zielformulierung

Die Behandlung von Brustkrebspatienten erfolgt nachweislich nach den Qualitätsanforderungen der deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Diese basieren auf dem aktuell anerkannten, wissenschaftlichen Stand. Parallel wird ein zertifizierungsfähiges Qualitätsmanagementsystem eingeführt.

Ergebnis

Die Zertifizierung der Frauenklinik Biberach erfolgte im Jahr 2006 mit dem Kreiskrankenhaus Ehingen, einem Klinikpartner des benachbarten Landkreises, als Brustzentrum Donau-Riss. Im Jahr 2007 wurde dem Brustzentrum im Rahmen der jährlichen externen Kontrolle der Erhalt des Zertifikats bestätigt.

Optimierung der Entlassbrieferstellung in der Medizinischen Klinik Biberach (Status: abgeschlossen)

Hintergrund

Mit Einführung immer kürzerer Verweildauern in den deutschen Kliniken ist eine Anpassung der die Behandlung begleitenden Abläufe notwendig. Hierzu gehört auch die rechtzeitige Informationsübermittlung an den einweisenden, weiterbehandelnden Arzt.

Zielformulierung

Das Qualitätsziel: Jeder Patient erhält den Arztbrief zum festgelegten Entlasszeitpunkt.

Ergebnis

Durch Reorganisation der Abläufe zur Arztbrieferstellung sowie personeller und räumlicher

Umstrukturierungen erhält jeder Patient zum festgelegten Entlasszeitpunkt einen ausführlichen Arztbrief.

QM_Handbuch Zentralsterilisation (Status: abgeschlossen)

Hintergrund

Die Qualitätsanforderungen an die zentrale Sterilisationseinheit sind in einem Qualitätsmanagementhandbuch zu Nachweiszwecken zu dokumentieren.

Zielformulierung

Ein Zentrales Qualitätsmanagementhandbuch ist für alle Mitarbeiter der zentralen Sterilisationseinheit einsehbar. Die Verfahren zur Aufbereitung von Sterilgut sind dokumentiert und auf ihre Aktualität geprüft. Die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen wird laufend kontrolliert.

Ergebnis

Die verantwortlichen Mitarbeiter haben die relevanten Unterlagen geprüft und aktualisiert. Ein zentrales Qualitätsmanagementhandbuch wurde erstellt und ist für jeden Mitarbeiter über das Intranet der Klinik einsehbar.

Beschwerdemanagement (Status: abgeschlossen; Betreuung laufend)

Hintergrund

Die Kliniken des Landkreises Biberach sind an einer patientenorientierten Behandlung und Betreuung interessiert. Neben der unmittelbaren medizinischen Behandlung, Therapie und Pflege gehören dazu auch die Bereiche Organisation und Service.

Zielformulierung

Jeder Patient hat die Möglichkeit, Anregungen und Kritik schriftlich und auf Wunsch anonym mitzuteilen. Die Karten werden einem geregelten Beschwerdemanagement zugeführt. Die Inhalte dieser Meldungen sind Anlass für Verbesserungsmaßnahmen.

Ergebnis

Eine Patientenmeinungskarte wurde im Jahr 2006 eingeführt. Jeder Patient erhält diese mit den stationären Aufnahmeunterlagen. Die Karte kann während des Aufenthalts ausgefüllt werden, es besteht aber auch die Möglichkeit der kostenfreien Zusendung nach dem Klinikaufenthalt.

Zertifizierung der Kreisklinik für Geriatrische Rehabilitation Biberach (Status: geplant)

Hintergrund

Kostenträger und Gesetzgeber fordern die Einrichtung eines internen Qualitätsmanagements. (§20 SGB IX, §§135a,137d SGB V). Dieser Nachweis wird in der externen Bestätigung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagementsystems durch Zertifizierung erbracht.

Zielformulierung

Ein Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001:2000 wird eingeführt. Die Zertifizierung soll im Dezember 2008 erfolgen.

Ergebnis

Erwartet im Dezember 2008.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wie Qualitätsmanagement in der Praxis wirkt, kann bewertet werden. Dabei werden die Instrumente des Qualitätsmanagements (siehe D4) benutzt.

Im Bereich Sicherheit; Technik und Hygiene werden regelmäßig Kontrollen durchgeführt.

Im Jahr 2006 wurde das Brustzentrum Donau-Riss an der Biberacher Frauenklinik zertifiziert. Interne Qualitätsaudits sind ein Instrument der kontinuierlichen Verbesserung. Sie dienen der Überprüfung von Festlegungen und Vorgehensweisen. Abweichungen und Schwachstellen werden dabei dokumentiert und deren Korrektur anschließend überprüft. Im zertifizierten Brustzentrum wird jährlich eine Managementbewertung durchgeführt. Diese wird an zuvor definierten Kennzahlen (bspw. Leistungszahlen des Brustzentrums, Zufriedenheit der Patientinnen, Dauer bis zur Terminvergabe für die Brustsprechstunde; Teilnahme an der interdisziplinären Tumorfallkonferenz..) vorgenommen.

In regelmäßigen Abständen wird über die Bearbeitung, Umsetzung und Evaluation der vom Zentralen Qualitätslenkungsausschuss beauftragten Projekte durch das Zentrale Qualitätsmanagement berichtet.